

Hansjörg Schmid · Andreas Renz · Bülent Ucar (Hg.)

Theologisches Forum Christentum – Islam



„Nahe ist dir das Wort...“

Schriftauslegung in
Christentum und Islam

Verlag Friedrich Pustet

Theologisches Forum Christentum – Islam
herausgegeben von Hansjörg Schmid, Andreas Renz,
Jutta Sperber, Abdullah Takım, Bülent Ucar

Hansjörg Schmid · Andreas Renz · Bülent Ucar (Hg.)

„Nahe ist dir das Wort ...“

Schriftauslegung in
Christentum und Islam

Verlag Friedrich Pustet · Regensburg

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

eISBN 978-3-7917-7045-1

© 2010 by Verlag Friedrich Pustet, Regensburg

Umschlaggestaltung: Martin Veicht, Regensburg

Satz und Layout: Corinna Schneider, Heidelberg

eBook-Produktion: Friedrich Pustet, Regensburg 2014

Weitere Publikationen aus unserem Verlag
finden Sie auf www.verlag-pustet.de

Inhalt

Vorwort 9

Hansjörg Schmid/Bülent Ucar

Christen und Muslime als Leser heiliger Schriften
Zur Einführung 11

Wolfgang Schäuble

Zusammen in Deutschland
Zum Dialog zwischen Christen und Muslimen 21

I. Hermeneutische Grundlagen

Assaad Elias Kattan

»Das Meer würde versiegen, ehe die Worte meines Herrn
zu Ende gingen!« (Al-Kahf 18,109)
Zu Textverständnis und Exegese in Christentum und Islam 31

Eckart Reinmuth

Offenbarung als Literatur?
Bibelinterpretation zwischen Geschichte und Geltung 46

Ismail H. Yavuzcan

Menschenwort versus Gotteswort?
Eine Erwiderung auf Eckart Reinmuth 67

Burhanettin Tatar

Die Relevanz der Koranhermeneutik
für das heutige muslimische Leben 73

Beate Kowalski

Parallelen zwischen Koran- und Bibelhermeneutik Eine Erwiderung auf Burhanettin Tatar	90
--	----

II. Übersetzungen

Andreas Obermann

Bibeltexte zu neuen Ufern führen Übersetzungen der Heiligen Schrift im Christentum	97
---	----

Ömer Özsoy

Vom Übersetzen zum Dolmetschen Ein koranhermeneutischer Beitrag zur innerislamischen <i>tarğama al-qur'ān</i> -Debatte	111
--	-----

Beobachterbericht (<i>Abd el-Halim Ragab</i>)	121
---	-----

III. Feministische Auslegungen

Muna Tatari

Geschlechtergerechtigkeit und Gender-Ġihād Möglichkeiten und Grenzen frauenbefreiender Koraninterpretationen	129
--	-----

Kerstin Rödiger

Die Leserin entscheide! Chancen und Grenzen feministischer Interpretationsparadigmen	144
---	-----

Beobachterbericht (Barbara Bürkert-Engel)	159
---	-----

IV. Interdependente Interpretationen

Stefan Schreiner

Der Koran als Auslegung der Bibel – die Bibel als Verstehenshilfe des Korans	167
---	-----

Abdullah Takım

Offenbarung als »Erinnerung« (<i>ad-dikir</i>) Die Einheit der Offenbarungsreligionen und die Funktion der biblischen Erzählungen im Koran	184
Beobachterbericht (<i>Yaşar Sarkaya</i>)	197

V. Deutungsmonopole

Serdar Güneş

Hermeneutik als Generalschlüssel Zum Verlauf einer Verschiebung vom Rand in die Mitte des theologischen Diskurses	205
---	-----

Roman A. Siebenrock

Kirche als Einheit pluraler Instanzen des Glaubenszeugnisses Schriftauslegung in der Perspektive katholischer Theologie	215
Beobachterbericht (<i>Michael Bongardt</i>)	227

VI. Gemeinsame Hermeneutik

Enes Karić

Eine gemeinsame Hermeneutik der Verständigung für unsere gegenwärtige Zeit	235
---	-----

Klaus von Stosch

Wahrheit und Methode Auf der Suche nach gemeinsamen Kriterien des rechten Verstehens heiliger Schriften	244
---	-----

Andreas Renz/Abdullah Takım

Schriftauslegung in Christentum und Islam

Zusammenfassende und weiterführende Reflexionen 261

Autorinnen und Autoren 276

Vorwort

Christen und Muslime sind mit vergleichbaren Schwierigkeiten bei der Schriftauslegung konfrontiert – so das Fazit der fünften christlich-muslimischen Fachtagung des Theologischen Forums Christentum – Islam an der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, die vom 6. bis 8.3.2009 stattfand. 125 christliche und islamische Theologen aus zwölf Ländern diskutierten über hermeneutische Fragen der Auslegung von Koran und Bibel.

Das Theologische Forum Christentum – Islam wird seit seiner Entstehung im Jahr 2003 vom Bundesministerium des Innern gefördert. Vor diesem Hintergrund war es sehr erfreulich, dass Bundesinnenminister Dr. Wolfgang Schäuble unserer Einladung nach Stuttgart-Hohenheim persönlich nachkam. Schäuble ging in seinem Vortrag davon aus, dass das Zusammenleben mit Muslimen in Deutschland immer noch etwas Ungewohntes sei. »Zu selten wird bei Islam an positive Werte gedacht wie Friedfertigkeit, mit denen die Muslime einen Beitrag zum Gemeinwesen leisten können« – so der Minister. Der christlich-islamische Dialog könne das monolithische Bild des Islams überwinden, indem in ihm auch islaminterne Debatten öffentlich würden. Im Dialog könne zudem über Erwartungen der Aufnahmegesellschaft gesprochen werden.

Schäuble sprach sich in diesem Zusammenhang erstmals öffentlich für den Aufbau einer islamisch-theologischen Fakultät an einer deutschen Universität aus. Eine solche Fakultät, an der Imame, Theologen und Religionslehrer ausgebildet werden könnten, wäre ein Schlüssel zur Integration der Muslime. Eine islamisch-theologische Fakultät würde zur Fortentwicklung muslimischer Theologie in deutscher Sprache beitragen. Trotz der Länderzuständigkeit stellte Schäuble auch eine mögliche finanzielle Unterstützung des Bundes für eine solche Fakultät in Aussicht. Damit trug Schäuble dem wichtigen Anliegen des Theologischen Forums Rechnung, entsprechende universitäre Strukturen für eine theologisch-wissenschaftliche Artikulation der Muslime in Deutschland aufzubauen, die einen entscheidenden Schritt zur Integration darstellt.

Viele Muslime, die sich bereits seit Jahren bei dieser Aufbauarbeit engagieren, haben auch an der Tagung mitgewirkt. Die Tagung wurde wie gewohnt von einem christlich-muslimischen Team vorbereitet und geleitet, dem außer den Herausgebern dieses Bandes Prof. Dr. Klaus Hock, Kays Mutlu M.A., Dr. Jutta Sperber, Prof. Dr. Abdullah Takim und Katrin Visse M.A. angehörten. Die Beiträge des Bandes entspringen einem gemeinsamen Prozess des Nachdenkens, spiegeln aber zugleich auch eine Vielzahl an Positionen wider und werden in inhaltlicher Hinsicht von ihrem jeweiligen Autor verantwortet.

Wir danken zunächst den Autoren der vorliegenden Publikation, die sich auf umfangreiche Diskussionen ihrer Beiträge unter den Herausgebern eingelassen haben. Weiterhin gilt unser Dank dem Bundesministerium des Innern für die finanzielle Förderung der Tagung und die stetige Wertschätzung unserer Arbeit – zu nennen sind besonders Gabriel Goltz M.A. und Leila Donner-Üretmek. Zu danken ist ferner Dr. Rudolf Zwank vom Verlag Friedrich Pustet für die gute Zusammenarbeit und das große Interesse an unseren Tagungsbänden. Für Korrekturen, Lektorat und Erstellung der Druckvorlage danken wir Mohammad Gharaibeh M.A., Corinna Schneider und Christa Wassermann, die sich mit großer Sorgfalt um eine gute Lesbarkeit und das äußere Erscheinungsbild des Bandes gekümmert haben. Wir wünschen uns, dass das Buch wie auch die vorausgehenden Bände zahlreiche und fruchtbare Diskussionen anstößt.

Stuttgart/München/Osnabrück, im August 2009

Hansjörg Schmid
Andreas Renz
Bülent Ucar

Autorinnen und Autoren

Michael Bongardt, Dr. theol., Professor für Vergleichende Ethik an der Freien Universität Berlin

Barbara Bürkert-Engel, Dr. theol., Hochschulpfarrerin und Lehrbeauftragte, Ludwigsburg

Serdar Güneş, M.A., Wiss. Mitarbeiter an der Professur für Islamische Religion an der Universität Frankfurt

Enes Karić, Dr. phil., Professor für Koranwissenschaften an der Fakultät für Islamische Studien der Universität Sarajevo

Assaad Elias Kattan, Dr. theol., Professor für Orthodoxe Theologie am Centrum für Religiöse Studien der Universität Münster

Beate Kowalski, Dr. theol., Professorin für Neues Testament an der Technischen Universität Dortmund

Andreas Obermann, Dr. theol., Privatdozent an der Universität Bonn, Pfarrer in Wuppertal

Ömer Özsoy, Dr., Professor für Islamische Religion an der Universität Frankfurt

Abd el-Halim Ragab, Dr. phil., Lektor für Arabisch an der Universität Bamberg

Eckart Reinmuth, Dr. theol., Professor für Neues Testament an der Universität Rostock

Andreas Renz, Dr. theol., Fachreferent im Referat Ökumene und Interreligiöser Dialog des Erzbischöflichen Ordinariats in München, Lehrbeauftragter an der Universität München

Kerstin Rödiger, Dr. theol., Theologin, Binningen/Schweiz

Yaşar Sarıkaya, Dr. phil., Direktor der Islamischen Religionspädagogischen Akademie, Wien

Wolfgang Schäuble, Dr. iur., Bundesminister des Innern, Berlin

Hansjörg Schmid, Dr. theol., Referent an der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Stefan Schreiner, Dr. theol., Professor für Religionswissenschaft und Judaistik an der Universität Tübingen

Roman A. Siebenrock, Dr. theol., Professor für Dogmatik und Fundamentaltheologie an der Universität Innsbruck

Klaus von Stosch, Dr. theol., Professor für Systematische Theologie an der Universität Paderborn

Abdullah Takım, Dr. phil., Professor für Islamische Religion an der Universität Frankfurt

Burhanettin Tatar, Dr., Professor für Philosophie an der Theologischen Fakultät der Universität Samsun/Türkei

Muna Tatari, M.A., Islamwissenschaftlerin, Hamburg

Bülent Ucar, Dr. phil., Professor für islamische Religionspädagogik an der Universität Osnabrück

Ismail H. Yavuzcan, Dr. phil., Wiss. Mitarbeiter an der Professur für islamische Religionspädagogik an der Universität Osnabrück